

## Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2024

**Erziehungsdepartement, Dienststelle 290, Jugend, Familie und Sport,  
Personalaufwand (Öffnungszeiten der Gartenbäder)**

23.5009.01

Erhöhung um Fr. 50'000

Begründung:

Die Öffnungszeiten der öffentlichen Gartenbäder (Bachgraben, Eglisee und St. Jakob) sollen während der Hauptsaison abends um eine Stunde verlängert werden. Die Gartenbäder schliessen in der Hauptsaison bisher um 20.00 Uhr, und sollen neu ab 2024 bis 21.00 Uhr geöffnet haben. Wie dem Schreiben der Regierung zum Anzug Barbara Heer und Konsorten betreffend Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentlicher Gartenbäder (19.5318.03, S. 5) zu entnehmen ist, verursacht dies voraussichtlich Personalkosten von Fr. 50'000.

Die Anzahl Hitzetage, also Tage im Jahr, an denen die Lufttemperatur mindestens 30°C erreicht, hat in den letzten Jahren als Teil der Klimaerwärmung zugenommen. Hohe Temperaturen können negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Baden und Schwimmen haben hier präventive Wirkungen, und sind zunehmend beliebte Freizeitbeschäftigungen und Sportarten für die Stadtbevölkerung. Schwimmen ist gelenkschonend und es gilt, die Sportart auch mit Blick auf die Alterung der Bevölkerung zu fördern.

Die notwendigen Personalressourcen sollen fest und bei jedem Wetter zur Verfügung stehen. So wie heute Gartenbäder punktuell länger offen bleiben bei besonders gutem Wetter, könnten in Zukunft Gartenbäder punktuell früher schliessen bei eindeutig festem Wetter. Eine Einschränkung auf Juni bis August (anstatt Mai bis September) aufgrund des Sonnenstandes wäre denkbar.

Das Personal in den Gartenbädern leistet Jahr für Jahr wichtige Arbeit, die viel Fach- und Sozialkompetenz und Flexibilität bei den Arbeitszeiten verlangt. Eine intensivere Nutzung der Infrastruktur muss zwangsläufig mit einer Erhöhung der personellen Ressourcen ohne Verschlechterung der Arbeitsbedingungen einhergehen. Die Ausweitung des Angebots soll mit der Schaffung sicherer und zeitlich verbindlicher Stellen einhergehen. Die Interessensvertretungen der Mitarbeitenden müssen bei der Planung der Umsetzung durch das Erziehungsdepartement einbezogen werden.

Barbara Heer